

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 08.02.2023  
AZ.:

WP 20-25 SV 51/210

## Mitteilungsvorlage

### Bericht zur Taschengeldbörse 2022

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja  
 ja

nein  
 nein

noch nicht zu übersehen  
 noch nicht zu übersehen

### Beratungsfolge:

Sozialausschuss

16.03.2023

Kenntnisnahme

Bericht 2022 Taschengeldbörse

**Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Taschengeldbörse 2022 zur Kenntnis.

**Erläuterungen und Begründungen:**

Seit mehr als acht Jahren besteht die Taschengeldbörse Hilden (TABHi).

Aus dem Bericht geht die niederschwellig angelegte Unterstützung Hildener Seniorinnen und Senioren hervor. Nach den von der Pandemie geprägten Jahren geht nun aus der Dokumentation ein Anstieg der Vermittlungen hervor. Waren es 2021 im gleichen Zeitraum noch 55 Vermittlungen im Schnitt, liegt die Zahl 2022 bei 70 Vermittlungen.

Hierbei sticht die Unterstützung im Haushalt vor der Hilfe bei Arbeiten im Garten hervor.

Neben der Jobvermittlung steht aber auch das persönliche Miteinander im Fokus. Alt und Jung profitieren wechselseitig.

Die Taschengeldbörse bietet damit eine Anlaufstelle für Hildener EinwohnerInnen, um schnell und unbürokratisch Hilfe zu erlangen.

gez.  
Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

Keine.



Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein  
Hilden

AWO Geschäftsstelle, Schulstr. 35, 40721 Hilden

Vorstand

Schulstr. 35  
40721 Hilden  
Tel. 02103/240188  
Fax 02103/249991  
[josef-kremer-haus@awo-hilden.de](mailto:josef-kremer-haus@awo-hilden.de)  
[www.awo-hilden.de](http://www.awo-hilden.de)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat-Zeichen

Datum

## **Bericht Taschengeldbörse zum 31.01.2023**

Die Taschengeldbörse Hilden (TABHi) hat zum 01.06.2014 ihre Tätigkeit aufgenommen und seither eine Vielzahl erfolgreicher Job-Vermittlungen zwischen Senioren und Jugendlichen durchgeführt.

Im August 2021 hat Anette Schumann die Arbeit bei der Taschengeldbörse von Bernhard Wiese übernommen. Sie ist als Minijobber bei der AWO Hilden angestellt und hat die Aufgabe, die Unterstützung Hildener Bürgerinnen und Bürger (Jobanbieter) durch Jugendliche (Jobber) zu koordinieren.

Wenn in diesem Bericht „Jobanbieter“ und „Jobber“ genannt werden, erfolgt dies wegen der Lesbarkeit. Selbstverständlich sind dabei immer alle Geschlechter gemeint.

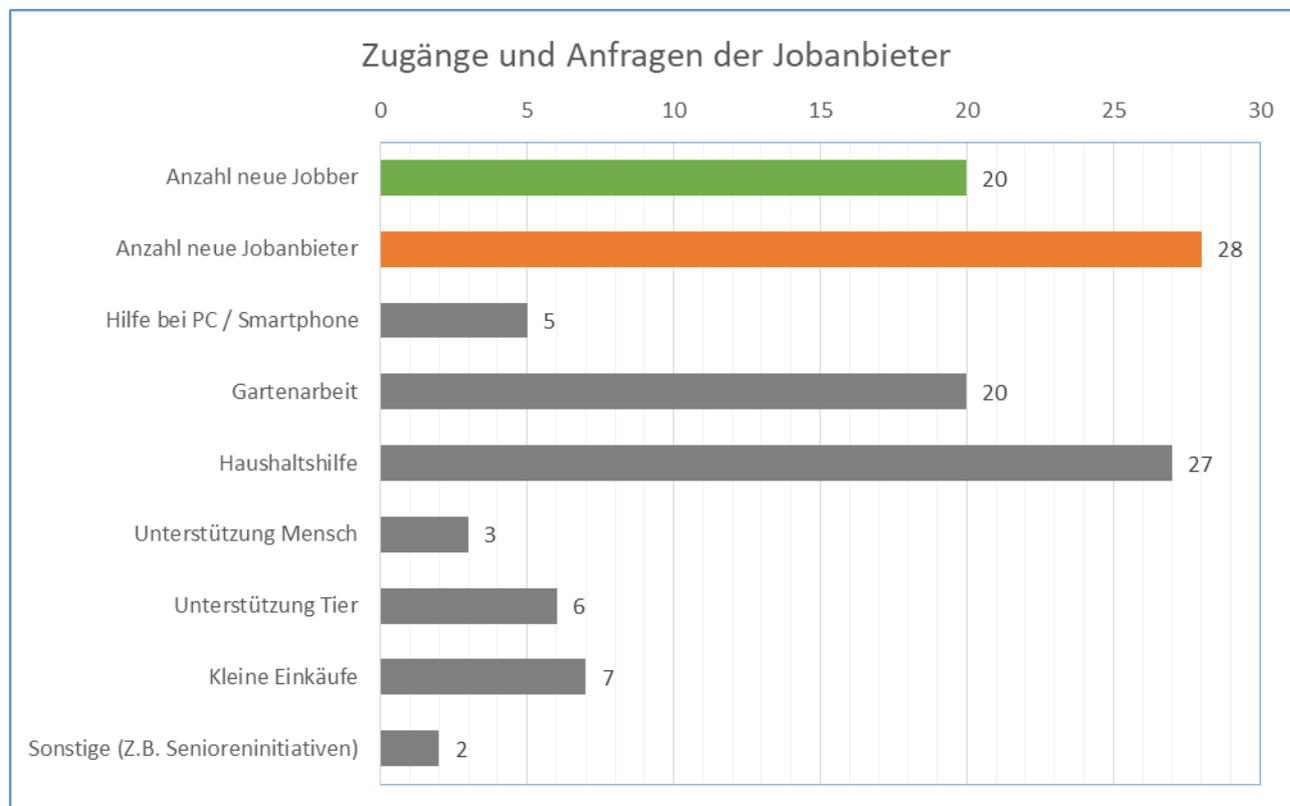
### **Koordinierung von Unterstützung – Jung trifft Alt**

Mit Hilfe der Taschengeldbörse treten Jung und Alt in Verbindung und unterstützen sich gegenseitig.

Auf der einen Seite melden sich Jobanbieter bei der Taschengeldbörse, diese sind meist Senioren, die Unterstützung im Alltag benötigen. Auf der anderen Seite melden sich Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren, die sogenannten Jobber, die gerne die Jobanbieter für ein Taschengeld unterstützen möchten.

Die Unterstützungsangebote sind in sieben verschiedene Kategorien unterteilt: PC/Smartphone, Gartenarbeit, Haushalt, Betreuung Mensch, Betreuung Tier, Einkäufe und Sonstiges. Der Jobber gibt bei der Anmeldung an, bei was er gerne unterstützen möchte.

Die folgende Grafik von **Januar 2022 bis Dezember 2022** zeigt, dass die Jobanbieter besonders häufig Unterstützung im Haushalt benötigen.



2

70 Jobangebote konnten in diesem Jahr erfolgreich vermittelt werden.

### **Persönliches Gespräch bei der Anmeldung**

Die Anmeldung bei der Taschengeldbörse kann für Jobanbieter und Jobber in einem ersten Schritt über ein Formular auf unserer Internetseite oder auch direkt während der beiden wöchentlichen Sprechzeiten im Büro erfolgen. Vor Aufnahme der Vermittlungstätigkeit ist jedoch in jedem Fall Voraussetzung, dass sich sowohl die Jobanbieter als auch die Jobber persönlich in den Sprechzeiten vorstellen und anmelden. Dabei werden die Rahmenbedingungen der Taschengeldbörse ausführlich erläutert und ihr Empfang durch Unterschrift bestätigt. Ebenso können in diesem Gespräch weitere offene Fragen geklärt werden. Für die Koordinatorin ist es leichter, passende „Verbindungen“ zu wählen, wenn sie beide Seiten persönlich kennt.

Wenn es den Jobanbietern nicht möglich ist in die Sprechstunde zu kommen, besucht die Koordinatorin sie auch gerne zu Hause zur Anmeldung und Erklärung der Rahmenbedingungen. 2022 besuchte die Koordinatorin 14 Jobanbieter zur Anmeldung.







Taschengeldbörse anmelden dürfte. Es sprach nichts dagegen und die junge Frau kam in der nächsten Woche zur Anmeldung, während der Englisch gesprochen wurde. Die Koordinatorin fand eine Dame, die in der Itter-Residenz lebt und Hilfe beim Einkaufen und leichter Hausarbeit benötigte. Vorher wurde geklärt, ob die Dame Englisch spricht, das tat sie fließend. A. unterstützte die Seniorin für einige Zeit, die beiden sprachen immer mehr deutsch zusammen und gingen gemeinsam Einkaufen. Außerdem vermittelte die AWO A. einen Platz im Deutschkurs im Josef Kremer Haus.

Inzwischen hat A. eine eigene Wohnung in Erkrath bezogen und gab die Tätigkeit bei der Taschengeldbörse auf. Die Zeit bei der Taschengeldbörse hätte aber mit dazu beigetragen, sich in einem fremden Land einzugewöhnen, sagte A.

Für die Dame in der Itter-Residenz wurde schnell eine neue Jobberin gesucht.

Im Oktober rief Frau I. bei der Taschengeldbörse an. Frau I. ist schon sieben Jahre lang Jobanbieterin bei der Taschengeldbörse und sehr zufrieden. Sie hat schon einige Jobber vermittelt bekommen. Zu einem Mädchen, das aktuell ein Au Pair Jahr in Australien absolviert, hat sie noch immer regelmäßigen telefonischen Kontakt. Frau I. hatte ein altes Lesegerät, das sie nicht mehr nutzte. Sie wollte wissen, ob sie jemandem damit eine Freude machen könnte. Durch den AWO-Vorstand entstand ein Kontakt zu einer Sehbehindertenschule in Düsseldorf, die das Gerät gut gebrauchen konnte.

Die Jobanbieter sind fast ausschließlich Senioren und die Jobangebote sind hauptsächlich, wie man in der Graphik auf Seite 2 sehen kann, im Garten oder Haushalt.

Aber nicht nur Senioren melden sich bei der Taschengeldbörse. Im vergangenen Jahr wurde der „Katzenstammtisch“ auf uns aufmerksam. Dort treffen sich monatlich Katzenbesitzer zum gemeinsamen Stammtisch, um sich auszutauschen und die Urlaubsbetreuung ihrer Katzen zu organisieren. Zwei Katzenbesitzer wollten gerne, dass ihre Katzen nicht nur morgens und abends von einem der Stammtischmitglieder versorgt werden, sondern auch nachmittags besucht werden. In beiden Fällen fand ich Jobberinnen aus der nahen Umgebung, die zwischendurch nach den Katzen sahen.

Ende des Jahres meldete sich ein Jurastudent bei der Taschengeldbörse, der neben Job und Studium manchmal wenig Zeit für seinen Hund hat. Er kannte die Taschengeldbörse, weil er früher im Jugendparlament Hilden aktiv war.

Im November meldete sich eine noch berufstätige Dame bei der Taschengeldbörse. Sie hatte von ihrer Nachbarin von uns gehört. Sie wollte ihrem Ehemann zu Weihnachten ein Foto des gemeinsamen Hundes schenken. Das Foto sollte den Hund springend über einem Fluss zeigen und mit einer Foto App aufwendig bearbeitet werden – ein ungewöhnliches Jobangebot. Doch auch hier fanden wir eine Jobberin, die sich mit Hunden und Fotobearbeitung auskannte. Im Zuge dieser Vermittlung erklärte die Dame auch, dass sie vorhätte sich nach ihrer bevorstehenden Rente ehrenamtlich zu betätigen aber nicht wisse, an wen sie sich wenden könne. Sie wurde von der Koordinatorin an die Leitung des AWO Josef-Kremer-Hauses verwiesen, die sie über mögliche ehrenamtliche Tätigkeiten aufklärte.

Seit zwei Jahren tauscht einer unserer Jobber je nach Jahreszeit die Küchengardinen einer Seniorin, Frau N., aus. Er wunderte sich als die Seniorin ihn zur Herbstzeit nicht anrief, um die

